

MEDIEN-MITTEILUNG

Fahnenaktion «Ich bin auch eine Lunge» Dieser Dreck muss weg

Basel, 16. April 2008



Eine lange Reihe verschmutzter Fahnen flatterten heute Morgen vor dem Rathaus in Basel. Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz protestierte damit gegen die Umweltbelastung durch Feinstaub und forderte von den Basler Parlamentarierinnen und Parlamentariern wirksame Massnahmen gegen die Luftverschmutzung.

Ein ungewöhnliches Schauspiel erwartete heute Mittwoch die ParlamentarierInnen auf ihrem Weg ins Rathaus: Zahllose Fahnen mit dem Aufdruck «Ich bin auch eine Lunge» flatterten auf Wäscheleinen. Es war Washtag für den VCS. Denn die Fahnen waren weit davon entfernt, weisser als weiss zu sein. Der Schmutz, auch in unsere Lungen eindringend, liegt in der Luft: Es handelt sich um Feinstaubpartikel. In den drei Wintermonaten wurden die gesetzlich festgelegten Grenzwerte in Basel vierzehn Mal überschritten – erlaubt wäre eine einzige Überschreitung jährlich. Die Fahnen wurden zu Beginn des Winters vor etwa 3000 Fenstern in der ganzen Schweiz aufgehängt, so auch in Basel. Rasch verloren sie ihr ursprüngliches Weiss. Die Basler ParlamentarierInnen erhielten heute früh ein Stück einer verdreckten Fahne, zusammen mit der Forderung des VCS, endlich gegen den Schmutz vorzugehen. Denn unsere Lungen können wir nicht in der Waschmaschine waschen. Grossratspräsident Roland Stark hatte die Ehre, die schmutzigste Fahne der Region zu bekommen.

Der VCS fordert Basel-Stadt u.a. auf, die Einführung von Umweltzonen zu prüfen, in denen stark verschmutzende Fahrzeuge wie Dieselaautos ohne Partikelfilter (PF) nicht zugelassen sind. 60 Städte in Europa haben bereits Umweltzonen eingeführt oder werden dies demnächst tun. „Diese Zonen sind ein Anreiz zur Fahrzeugbestandserneuerung sowie zur Nachrüstung mit Partikelfilter, der zu 99% wirkt“, erklärt Elena Strozzi vom VCS. 2007 wurden in der Schweiz 13'885 Dieselaautos ohne PF verkauft. Diese Dreckschleudern verpesteten die Luft gleich stark wie 1'388'500 mit PF ausgerüstete Autos¹. Bei den Lastwagen schätzt der Bundesrat sogar, dass nur 5 Prozent mit Partikelfilter ausgerüstet sind². Um den Feinstaub wirksam einzudämmen, fordert der VCS gerade auch in der trinationalen Region Basel eine schnelle Verlagerung des Pendler-³ und Güterverkehrs auf die Schiene. Dazu ist der grenzüberschreitende öffentliche Verkehr mit hoher Priorität auszubauen (Tramverlängerungen 11er und 3er nach St-Louis, S-Bahn Kandertal). Zudem sind neue Schienenkapazitäten zu schaffen, damit insbesondere im Ergolzthal der Gütertransit- und der Personenregionalverkehr entflochten werden können.

Für weitere Auskünfte: Elena Strozzi, Projektleiterin Feinstaub VCS, 058 611 62 34, 076 408 04 63

¹ Artikel « Permission de fumer », Le Nouvelliste, 26. März 2008

² Antwort auf die Anfrage 07.1123 von Nationalrat Roger Nordmann

³ Ca 50% der in Deutschland 2007 neu zugelassenen Autos fahren mit Diesel, in Frankreich mehr als 70%

Geschäftsleitung, Politik & Kommunikation

VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611, Fax 0848 611 612, PC 49-1651-0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch